

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Erlebe die Pflege hautnah

Am 3. April ist es wieder soweit: Der bundesweite Girls' & Boys' Day bietet Jugendlichen die Chance, in spannende Berufsfelder hineinzuschnuppern. >> Seite 2



Kostenfreie Digitalisierungshilfe für den Mittelstand

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) profitieren von vielen kostenfreien Angeboten zur Unterstützung in den Bereichen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI). >> Seite 2

Jahrgang 19 - Ausgabe 417 / 21. März 2025

Arbeit und Soziales

Kommunales Job-Center Odenwaldkreis zu Fachkräftekongress in Berlin eingeladen

Gemeinsame Maßnahmen mit InA gGmbH als „Best-Practice-Beispiel“ vorgestellt

VON JANA BRENDEL

Berlin/Odenwaldkreis. Weit über zehn Jahre arbeiten das Kommunale Job-Center (KJC) des Odenwaldkreises und der Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) nun schon eng bei der Betreuung Selbständiger zusammen. Der Wirtschafts-Service kommt immer dann ins Spiel, wenn langfristig oder zeitweise nicht genügend Einnahmen aus einer Selbständigkeit erzielt werden, um den Lebensunterhalt vollständig aus dieser zu bestreiten. Oftmals muss dann Bürgergeld in Anspruch genommen werden. Um dem entgegenzuwirken, wird Betroffenen in der Maßnahme „Überprüfung und Controlling von Selbständigen im SGB II-Bezug“ geholfen, Strategien zu entwickeln, um ihre Existenz perspektivisch (wieder) aus eigener Kraft zu sichern.

Eine individuelle Betrachtungsweise steht hierbei immer im Mittelpunkt. Kein Fall gleicht dem anderen. Eine gute Vorbereitung und breites Expertenwissen sind für eine zielführende Beratung essenziell. Vor jeder Überprüfung findet deshalb ein detailliertes Übergabegespräch zwischen den zuständigen Mitarbeitenden des KJC und dem Wirtschafts-Service statt. Dabei werden die jeweiligen Fallkonstellationen und die aktuellen Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel familiäre Situation, Höhe des aktuellen Einkommens, gesundheitliche Einschränkungen und viele weitere Parameter, besprochen. Auch die Selbständigen bringen sich dabei aktiv ein. Sie werden unter anderem gebeten, ihre aktuelle Lage selbst zu beschreiben und eigene Ideen zu entwickeln, um den Leistungsbezug dauerhaft zu beenden.

„Wir reflektieren mit den Selbständigen gemeinsam, ob diese Maßnahmen wirklich geeignet sind, das angestrebte



Im Rahmen eines Experten-Panels auf dem Fachkräftekongress in Berlin präsentierten Sandra Schnellbacher (l.) (Hauptabteilungsleiterin Kreisverwaltung Erbach und Geschäftsführerin InA gGmbH), Siegfried Eberle (Geschäftsführer InA gGmbH) und Torsten Beilstein (r.) (Abteilungsleiter Eingliederung im Kommunalen Job-Center) gemeinsame Projekte im Rahmen des Job-Turbos. Foto: Kommunales Job-Center Odenwaldkreis

Ziel zu erreichen. In vielen Fällen ist es notwendig, die Kundinnen und Kunden individuell bei der Ausarbeitung und Umsetzung ihrer Pläne zu unterstützen. Sind für die Realisierung der Ideen Investitionen notwendig, können wir dabei helfen, die Finanzierung zu organisieren“, erläutert Gabriele Quanz, Referatsleiterin des Wirtschafts-Service, das Vorgehen.

Im Durchschnitt kann so bei rund einem Drittel der Fälle zeitnah wieder eine Vollexistenz aus der Selbständigkeit entwickelt und der Leistungsbezug beendet werden. Bei einem weiteren Drittel der Fälle ist eine erfolgreiche Weiterführung der Selbständigkeit nicht darstellbar. In diesen Fällen ist ein Wechsel in eine abhängige Beschäftigung – oft reicht bereits eine Teilzeitanstellung – ein sicherer Weg, um den Lebensunterhalt dauerhaft zu sichern. Es gibt auch Fälle, bei denen die Überprüfung vorzeitig abgebrochen wird, unter anderem, weil die Betroffenen von sich aus auf Leistungen aus dem SGB II verzichten oder weil sie keine oder eine

zu geringe Mitwirkungsbereitschaft zeigen. Eine besondere Konstellation greift bei Selbständigen, die alleinerziehend sind oder besondere gesundheitliche Einschränkungen haben: Hier kann das Überprüfungsziel, komplett aus dem Leistungsbezug zu gelangen, in der Regel mittelfristig nicht erreicht werden, sodass schon eine dauerhafte Steigerung des Gewinns und die Weiterführung der Selbständigkeit ein großer Erfolg für alle Seiten ist.

„Kundinnen und Kunden, die selbständig sind oder sich selbständig machen wollen, profitieren von den Kompetenzen der Mitarbeitenden der OREG, die ihnen beratend zur Seite stehen. Seit dem Start der Maßnahme wurden rund 160 Selbständige aus unserem Kundenkreis vom Wirtschafts-Service der OREG mbH betreut, einige von ihnen über einen längeren Zeitraum. In 67 Fällen konnte der Leistungsbezug beendet werden. Dies verdeutlicht die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem KJC und dem Wirtschafts-Service. Dass wir und unsere Kundinnen und Kunden auf dieses Angebot ein weiteres Jahr zurückgreifen können, freut uns deshalb sehr“, erklärt Torsten Beilstein, Abteilungsleiter Eingliederung im KJC.

Selbständige, die ergänzende Leistungen vom KJC erhalten und Fragen zur Maßnahme haben, können sich an Cornelia Wind unter der Telefonnummer 06062 70-1501 oder per E-Mail an c.wind@odenwaldkreis.de wenden. Fragen rund um den Bezug von Bürgergeld für Selbständige beantworten Maximilian Haffelder unter der Telefonnummer 06062 70-1563 oder per E-Mail an m.haffelder@odenwaldkreis.de sowie Max Tritsch unter 06062 70-1281 oder per E-Mail an m.tritsch@odenwaldkreis.de.

Soziales

ENTEKA spendet an den Odenwaldkreis

Insgesamt 2.000 Euro für Projekte und Vereine im Odenwaldkreis



ENTEKA spendet an den Odenwaldkreis: (v.l.n.r.): Matthias W. Send (ENTEKA Prokurist), Erich Petersik, Marlon Silberzahn, Angie Schubert, Dr. Marie-Luise Wolff (ENTEKA Vorsitzende), Landrat Frank Matiaske, Iris Thierolf, Thomas Ihrig, Benjamin Renkel-Magsam. Foto: ENTEGA AG

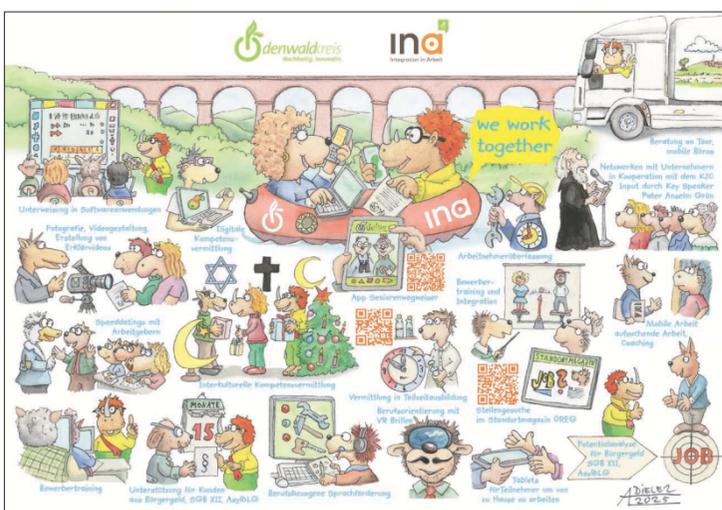
VON PRESSESTELLE ENTEGA

Erbach. Der Ökoenergie- und Telekommunikationsdienstleister ENTEGA spendet seit vielen Jahren am Jahresanfang für gemeinnützige Einrichtungen und Vereine in der Region. Diese gute Tradition setzt das Unternehmen auch in diesem Jahr fort und übergibt insgesamt 12.000 Euro an die Landkreise Darmstadt-Dieburg, Offenbach, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald und an die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

2.000 Euro des Gesamtbetrags gehen an den Odenwaldkreis. Davon erhält der Verein Odenwald hilft e. V. 1.000 Euro. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen bedürftigen Menschen, Familien und Kindern aus der Region Odenwaldkreis eine Unterstützung anzubieten. Weitere 1.000 Euro gehen an das Chorprojekt „Woher kommt mir Hilfe?“ der Evangelischen Kirchengemeinde Beerfelden. Das musikalische Drama von Iris Thierolf greift ein Thema auf, das unmittelbar zum Leben gehört. Was ist, wenn einen der Tod eines lieben Men-

schen mitten im Leben trifft? Die (fiktive) Geschichte erzählt von zwei Freunden, die sich seit der Kindheit kennen und von denen einer so schwer krank wird, dass er sterben wird. Das Chorprojekt wird im September 2025 aufgeführt.

Dr. Marie-Luise Wolff, Vorsitzende des Vorstandes von ENTEGA, überbrachte die Spende am 28. Januar im Kreishaus Erbach. „Ich bin sehr gerne nach Erbach gekommen, denn der Austausch mit den Menschen vor Ort ist mir sehr wichtig. Ich freue mich, dass unsere Spende dazu beiträgt, wichtige Projekte zu unterstützen, Menschen zusammenzuführen und Denkanstöße zu geben“, sagte Dr. Marie-Luise Wolff. Frank Matiaske, Landrat des Odenwaldkreises, bedankte sich für die Unterstützung von ENTEGA: „Die Spenden haben in den vergangenen Jahren sehr geholfen, Vereine oder Institutionen voranzubringen. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, das jedes Jahr von den ENTEGA Spenden profitiert, ist ein wichtiger Baustein der Lebensqualität in unserer Region.“



Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@svoreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.
Vertrieb: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de
Erscheinungsgebiete: Odenwaldkreis
Auflage: 39.800 Exemplare
Erscheinungsweise: 2x monatlich
Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Junger Mann, 25 Jahre, sucht eine Arbeitsstelle im Einzelhandel, im Raum Erbach und Michelstadt! Über ein Angebot zur Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann würde ich mich freuen. **Chiffre: 2025-43**

Frau, 51 Jahre, sucht eine Tätigkeit im Mossautal! Gerne in der Produktion, im Versand oder im Bereich Verpackung. **Chiffre: 2025-44**

Junger, dynamischer Mann (37) sucht spannende Tätigkeit in der Produktion oder Fertigung im Odenwaldkreis! Mit einer Spezialisierung auf das Schweißen von Stahl bringe ich handwerkliches Geschick und Leidenschaft mit. PKW vorhanden – ich bin mobil und bereit, sofort loszulegen. **Chiffre: 2025-45**

Herzlich willkommen! Sie suchen eine erfahrene Pflegehilfskraft in den Regionen Erbach und Michelstadt? Dann sind Sie bei mir genau richtig! Ich bin 51 Jahre jung, weiblich und bringe viel Erfahrung mit. Ich freue mich darauf, von Ihnen

zu hören und gemeinsam einen Unterschied zu machen! **Chiffre: 2025-46**

Junggebliebener, umsichtiger Fahrer (59) sucht Teilzeitstelle (20-30 Std./Woche) für Patiententransporte, Schul- und Seniorendienste. FSK 3 vorhanden. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung! **Chiffre: 2025-47**

Junge Frau, 22 Jahre, mittlere Reife, sucht eine Ausbildung als Kauffrau für Personaldienstleistungen, in den Regionen Erbach, Michelstadt, Bad König oder Höchst! Gute Englischkenntnisse sind vorhanden. **Chiffre: 2025-48**

Erfahrener Industriekaufmann (51) sucht neue Herausforderung in Empfang, Rezeption oder Gästebetreuung. Freundlich und organisiert – bereit, Ihr Team zu unterstützen! Ich freue mich auf Ihre Nachricht! **Chiffre: 2025-49**

Erfahrener Mann (59) aus Breuberg-Hainstadt sucht neue Herausforderungen im Lager oder in der Produktion!

Mit umfangreicher Erfahrung in der Metallverarbeitung bringe ich wertvolle Fähigkeiten mit. Ich bin ausschließlich für Tagschichten verfügbar und freue mich darauf, mein Know-how in einem neuen Team einzubringen. Haben Sie die passende Stelle für mich? Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung! **Chiffre: 2025-50**

Abiturient (30) mit Erfahrung in Word-Press und Visual Studio sucht interessante Tätigkeit im IT-Umfeld Ich freue mich auf neue Herausforderungen und die Möglichkeit, mein Wissen einzubringen. **Chiffre: 2025-51**

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice

Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1551
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de

Digitalisierung und KI

Kostenfreie Digitalisierungshilfe für den Mittelstand

Unternehmen profitieren auch 2025 von Angeboten des Mittelstand-Digital Zentrum Darmstadt



Das MDZ bietet Präsenz- und Online-Formaten an, die je nach Bedarf eingesetzt werden können. Dazu zählen Online-Seminare, Videotelefonate oder Gespräche, um sich persönlich über eine Fragestellung auszutauschen, oder Workshops vor Ort. Foto: Mittelstand-Digital Zentrum Darmstadt

VON BJÖRN WEBER

Darmstadt. Dank der Verlängerung seines Förderzeitraums um zwei Jahre ist das Mittelstand-Digital Zentrum Darmstadt (MDZ) nach einem geschäftigen Jahr 2024 auch aktiv ins erste Quartal 2025 gestartet. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) profitieren auch weiterhin von vielen kostenfreien Angeboten zur Unterstützung in den Bereichen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI).

2016 begann das Bundesministerium für Wirtschaft, damals noch sogenannte „Industrie 4.0“-Zentren, zur Unterstützung des Mittelstands bei der digitalen Transformation zu fördern. Heute spielt das MDZ Darmstadt eine zentrale Rolle in Hessen und über die hessischen Grenzen hinaus. In mittlerweile über acht Projektjahren wurden zahlreiche Erfolge erzielt: Über 5.000 Unternehmen nutzten die Unterstützung des Zentrums und über 20.000 Personen wurden im Rahmen seiner Angebote geschult. Zudem übertrugen fast 40 Kurzprojekte in Kooperation mit KMU forschungsbasiertes Digitalisierungs-Knowhow direkt in die Praxis und machten über 30 eigens konstruierte Demonstratoren digitale Technologien im Wortsinn „begreifbar“.

Heute bietet das MDZ eine Mischung aus Präsenz- und Online-Formaten an, die je nach Bedarf eingesetzt werden können. Dazu zählen Online-Seminare für eine erste Orientierung, Videotele-

fonate oder Gespräche, um sich persönlich über eine Fragestellung auszutauschen, oder Workshops vor Ort, wenn es um die konkrete Umsetzung von Ideen geht. Weiterhin sind spezialisierte Lernfabriken zentraler Bestandteil der Wissensvermittlung. Unternehmen können hier eine einzigartige Praxisnähe erleben. Ein Überblick der aktuellen Veranstaltungen gibt es unter <https://digitalzentrum-darmstadt.de/veranstaltungen/>.

Das MDZ Darmstadt besteht aus einem Zusammenschluss von vier Forschungsinstituten der TU Darmstadt, zwei Fraunhofer Instituten und der IHK Darmstadt Rhein-Main-Neckar. Bis Ende August 2026 konzentriert es sich auf die Vermittlung der notwendigen Kompetenzen zum Erreichen der KI-Readiness auf fünf Feldern des produzierenden Gewerbes: 1) KI-getriebene Produktion, 2) KI-basierte Geschäftsmodelle und datenbasierte Services, 3) Arbeitswelt und KI, 4) IT-Sicherheit und KI, 5) Nachhaltigkeit durch KI.

Neben dem MDZ Darmstadt gehören fast 30 weitere Zentren zum Mittelstand-Digital Netzwerk. Durch deren Verknüpfung untereinander entsteht ein sogenannter One-Stop-Shop: Ergeben sich Fragestellungen, die außerhalb der Kernkompetenzen eines Zentrums liegen, werden diese an die geeigneten Ansprechpartner innerhalb des Netzwerks weitervermittelt. Das flächendeckende Hilfsangebot kann somit auf sämtliche Fragestellungen der Digitalisierung im Mittelstand eingehen.<<

Gesundheit

Erlebe die Pflege hautnah

Girls' & Boys' Day an den GZO-Pflegeschulen

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Am 3. April ist es wieder soweit: Der bundesweite Girls' & Boys' Day bietet Jugendlichen die Chance, in spannende Berufsfelder hineinschnuppern. Die Pflegeschulen des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis (GZO) laden interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 13 ein, einen Tag lang die vielseitige Welt der Pflege kennenzulernen.



Am Girls' & Boys' Day können Jungen und Mädchen am GZO für einen Tag zum Pflegefachmann bzw. zur Pflegefachfrau werden. Foto: Gesundheitszentrum Odenwaldkreis

Während des Aktionstags erhalten die Teilnehmenden exklusive Einblicke in das GZO und das Kreiskrankenhaus. Sie erfahren Wissenswertes über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Pflege:

- 1-jährige Ausbildung zum/zur Krankenpflegehelfer/-in
- 3-jährige Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/-frau

Beide Ausbildungen starten am 1. Oktober. Interessierte finden weitere Informationen unter www.gz-odw.de/pflegeschule und können ihre Bewerbung direkt über das Online-Bewerbungsformular oder per E-Mail an pflegeschulen@gz-odw.de einreichen.

Neben informativen Einführungen können sich die Jugendlichen am Girls' & Boys' Day aktiv beteiligen: An mehreren Praxisstationen lernen sie grundlegende Pflegetechniken, tauschen sich mit Auszubildenden aus und erleben, wie spannend und abwechslungsreich der Pflegeberuf ist. Vielleicht entdecken sie dabei auch ihre eigenen Stärken und Talente. Der Girls' & Boys' Day ist ein bundesweiter Aktionstag zur Berufsorientierung und Lebensplanung. Er setzt ein Zeichen für eine Berufswahl ohne

Geschlechterklischees und möchte Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, neue Wege zu erkunden. Auch junge Menschen, die sich nicht ausschließlich mit dem männlichen oder weiblichen Geschlecht identifizieren, sind herzlich eingeladen, den für sie passenden Berufsbereich zu wählen. Es sind nur noch wenige Plätze verfügbar! Jetzt schnell anmelden – entweder unter der Telefonnummer 06062 79-3705 oder per E-Mail an stefan.kohlbacher@gz-odw.de.<<

Arbeit und Soziales

Ausbau der Maßnahme „Service-Point“

Fokussierung auf mehr persönliche Unterstützung von Kursteilnehmenden

VON MANUELA IHRIG

Erbach. Kundinnen und Kunden des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis, die keine Möglichkeit haben, ihre Bewerbungsunterlagen selbst zu erstellen, erhalten in der Maßnahme „Service-Point“ Unterstützung bei der inhaltlichen Erarbeitung und Gestaltung ihrer Unterlagen.

Die InA gGmbH entwickelt die Maßnahme ständig weiter. Nach der Einführung von Microsoft-365-Zugängen zur digitalen Erstellung professioneller Bewerbungsschreiben seitens der Teilnehmenden wird von den Coaches der Fokus noch stärker auf die persönliche Hilfe für Arbeitssuchende gerichtet. Es hat sich gezeigt, dass diese vermehrt Unterstützung benötigen, um schneller in den Bewerbungsprozess zu finden.

Der verantwortliche Maßnahmencoach Jürgen Günther äußerte sich dazu: „Durch die Konzentration auf die persönliche Unterstützung erreichen wir eine höhere Lernmotivation und bessere Lernergebnisse. Individuelle Betreuung hilft, Frustration zu vermeiden und motiviert die Teilnehmenden, am Ball zu bleiben. Durch unsere maßgeschneiderte Hilfestellung können sie Inhalte besser verstehen und nachhaltiger lernen.“

Michaela Burger, Teamleitung Maßnahmencoaches der InA gGmbH, ergänzt: „Wir schätzen es sehr, dass unsere Coaches den Teilnehmenden zur Seite stehen und sie in ihrer Bewerbungssituation stärken. Durch persönliche Unterstützung können Fragen und Herausforderungen jedes Einzelnen geklärt werden, wodurch

Hindernisse schneller erkannt und aus dem Weg geräumt werden. Jeder und jede Teilnehmende soll sich unterstützt fühlen, um bestmöglich am Bewerbungsprozess teilzunehmen.“ Eine Teilnehmerin der Maßnahme, Birgit Pilger, fügt hinzu: „Die Unterstützung, die ich hier bekomme, ist unglaublich wertvoll. Ich war lange unsicher, wie ich meine Bewerbungsunterlagen gestalten soll. Jetzt habe ich nicht nur die nötigen Informationen, sondern auch das Vertrauen, dass ich mich erfolgreich bewerben kann.“

Das Ziel des Ausbaus der Maßnahme „Service-Point“ ist es, die Kursteilnehmenden schneller in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Ein Erklärvideo der Maßnahme „Service-Point“ ist für Interessierte auf der Webseite der InA gGmbH zu finden: www.ina-odw.de/videos<<

Anzeige

www.Pflegezentrum-Odenwald.de
Elsa-Brändström-Str. 13 • 64711 Erbach

Beratungsgespräche nach §37 Pflegeversicherungsgesetz

Heike Reichert
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

Saskia Denger
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

Terminvereinbarung: **06062/ 9408-19**

SENIORRESIDENZ HEDWIG HENNEBOHL
Kühlberger Weg 89 • 64760 Oberzent
Tel. 06062 9796-0 Fax 06062 9796-2000

1 Jahr Pflegedienst für daheim!